

①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 3600745 A1**

⑤① Int. Cl. 4:  
**B60J 5/00**

②① Aktenzeichen: P 36 00 745.5  
②② Anmeldetag: 13. 1. 86  
④③ Offenlegungstag: 17. 7. 86

DE 3600745 A1

③⑩ Unionspriorität: ③② ③③ ③①  
11.01.85 ES 283.902

⑦① Anmelder:  
DISA Distribuciones Industriales S.A., Barcelona, ES

⑦④ Vertreter:  
Reinhard, H., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat.; Skuhra, U.,  
Dipl.-Ing.; Weise, R., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 8000  
München

⑦② Erfinder:  
Guerrero Gimenez, Juan, Saint Just Desvern,  
Barcelona, ES

⑤④ Schutzvorrichtung für Autotüren oder dergleichen

Bei einer Schutzvorrichtung für Autotüren oder dergleichen, die aus einer wasserdichten Schutzfolie besteht, deren Kanten der Innenkontur der Tür entsprechen, weist die Schutzfolie mindestens einen Dauerklebestreifen auf, der auf dem gesamten Umfangsrand der Schutzfolie verläuft und durch beim Anbringen der Schutzfolie einzeln stufenlos abziehbare Folien geschützt ist.

DE 3600745 A1

REINHARD · SKUHRA · WEISE  
PATENTANWÄLTE · EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

3600745

Reinhard · Skuhra · Weise · Leopoldstraße 51 · D-8000 München 40

DR. ERNST STURM (1951-1980)  
DR. HORST REINHARD  
DIPL.-ING. UDO SKUHRA  
DIPL.-ING. REINHARD WEISE

LEOPOLDSTRASSE 51  
D-8000 MÜNCHEN 40

TELEFON : 0 89/33 40 78  
TELEX : 5 212 839 isar d  
TELEFAX: 089/340 14 79 (II + III)  
TELEGRAMM: ISARPATENT

Ihr Zeichen/your ref.

Unser Zeichen/our ref.

Datum/date

P2350 RW/DS

13. Januar 1986

Disa Distribuciones Industriales, S. A., Spanien

Patentansprüche

1. Schutzvorrichtung für Autotüren oder dergleichen, bestehend aus einer wasserdichten Schutzfolie, deren Kontur der Innenkontur der Tür entspricht,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß die Schutzfolie (1) mindestens einen Dauerklebestreifen (2) aufweist, der auf dem gesamten Umfangsrand der Schutzfolie (1) verläuft und durch beim Anbringen der Schutzfolie (1) einzeln stufenlos abziehbare Folien (3, 4) geschützt ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Dauerklebestreifen (2) eine Haftkontrollfärbung aufweist, deren Farbton sich bei nicht richtigem Ankleben des Dauerklebestreifens (2) von dem Farbton bei richtigem Ankleben unterscheidet.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Schutzfolie (1) Öffnungen (6) zum Durchführen von Türteilen (7) und Ausformungen (8) für Türteile (9) aufweist, welche außerhalb der allgemeinen Türebene liegen.

REINHARD · SKUHRA · WEISE  
PATENTANWÄLTE · EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

3600745

3

Reinhard · Skuhra · Weise · Leopoldstraße 51 · D-8000 München 40

DR. ERNST STURM (1951-1980)  
DR. HORST REINHARD  
DIPL.-ING. UDO SKUHRA  
DIPL.-ING. REINHARD WEISE

LEOPOLDSTRASSE 51  
D-8000 MÜNCHEN 40

TELEFON : 0 89/33 40 78  
TELEX : 5 212 839 isar d  
TELEFAX : 089/340 14 79 (II + III)  
TELEGRAMM : ISARPATENT

Ihr Zeichen/your ref.

Unser Zeichen/our ref.  
P2350 RW/DS

Datum/date  
13. Januar 1986

Disa Distribuciones Industriales, S.A., Spanien

---

Schutzvorrichtung für Autotüren oder dergleichen

---

Die Erfindung betrifft eine Schutzvorrichtung für Autotüren oder dergleichen gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

W

Die Innenseite von Fahrzeugtüren trägt üblicherweise einen Schutz in Form einer wasserdichten Folie, die entweder aus Kunststoff oder irgend einem anderen Material besteht, das entsprechend bearbeitet wurde, um es wasserdicht zu machen.

Diese Folie wird genau an der Innenseite der Tür befestigt, bevor die Innenverkleidung angebracht wird, um den Eintritt von Wasser ins Fahrzeuginnere zu verhindern, und sie weist Öffnungen zum Durchstecken von Kurbeln, Fensterhebevorrichtungen und sonstigen an der Fahrzeugtür befestigten Teilen auf.

Bis jetzt werden derartige Folien an der Tür durch Verwendung von Klebstoff befestigt, wodurch möglicherweise Teile der Tür oder der Karosserie beschmutzt werden können. Außerdem ist nicht stets die Wasserdichtigkeit gewährleistet, da der Kleber nicht rasch trocknet und ungleichmäßig aufgetragen werden kann, wodurch nicht haftende Stellen oder Punkte entstehen.

Es werden auch Klebebänder oder -folien verwendet, um die Ränder der Folie an der Karosserie zu befestigen. Die Befestigung ist jedoch häufig nicht einwandfrei, da das Band nicht genau angebracht wird. Ferner sind in nachteiliger Weise bei beidseitigen Klebebändern zwei Arbeitsgänge erforderlich. Der eine besteht in der Befestigung des an der Tür angebrachten Bandes, der zweite im Anbringen der Folie.

Eine weitere Art der Anbringung derartiger Schutzfolien besteht in der Verwendung von Folien, die völlig selbstklebend sind. In diesem Fall ist die Handhabung der Folie äußerst kompliziert, und es kommt leicht vor, daß sie an unerwünschten Stellen haftet, wodurch die Gefahr besteht, daß sie dezentriert oder falsch angebracht wird.

A Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Schutzvorrichtung der eingangs genannten Art verfügbar zu machen, deren Anbringen einfach, problemlos und zuverlässig ist.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die im Anspruch 1 genannten Merkmale gelöst.

Bevorzugte Merkmale, die die Erfindung vorteilhaft weiterbilden, sind den nachgeordneten Ansprüchen zu entnehmen.

Bei der erfindungsgemäßen Schutzfolie ist im wesentlichen vorgesehen, daß sie an ihren Rändern einen Dauerklebestreifen trägt, der zunächst durch Folien geschützt ist, die beim Anbringen der Schutzfolie abgezogen werden. In vorteilhafter Weise ist hierdurch gewährleistet, daß die Schutzfolie wiederverwendbar ist und nochmals angebracht werden kann, falls Reparaturen erforderlich sind oder irgendeine Arbeit im Inneren der Tür durchgeführt werden muß, was bei den bisher üblicherweise verwendeten Folien nicht möglich ist.

Um die richtige Anbringung der Schutzfolie zu erleichtern, ist in günstiger Weise vorgesehen, daß der obere Teil des Dauerklebestreifens der Schutzfolie durch eine abziehbare Folie und der Rest durch eine weitere oder andere Folie geschützt ist, die vorteilhaft unabhängig von der ersten abgezogen werden kann; damit zuerst der Dauerklebestreifenabschnitt des oberen Teils freigelegt wird, was die Anbringung der Schutzfolie erleichtert.

Bevorzugt ist vorgesehen, daß die Klebeschicht bzw. der Dauerklebestreifen geeignet eingefärbt ist (Haftkontrollfärbung), um die Klebestellen aufzufinden, die nicht einwandfrei an der Tür kleben.

Vorzugsweise ist weiter vorgesehen, daß die Schutzfolie außer den Öffnungen für an der Tür montierte Vorrichtungen oder Teile mit Zugang zum Fahrzeuginneren noch wasserdichte Nuten bzw. Ausformungen besitzt, die sich am Türelement anpassen und über die Türinnenebene herausragen

bzw. außerhalb der allgemeinen Türebene liegen.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung sind den übrigen Ansprüchen sowie dem anschließenden Beschreibungsteil zu entnehmen, in dem ein Ausführungsbeispiel der Erfindung unter Bezugnahme auf die beige-fügten Zeichnungen näher erläutert wird. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht der Schutzfolie, wobei die den Dauerklebestreifen abdeckende Folie im oberen Bereich teilweise abgezogen ist,

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht der zum Anbringen an der Türinnenseite vorbereiteten Schutzfolie nach Abziehen der oberen Abdeckfolie des Dauerklebestreifens,

Fig. 3 einzelne Querschnitte durch eine Tür, die Schutzfolie und die Verkleidung, und

Fig. 4 einen schematischen Schnitt durch die Tür mit angebrachter Schutzfolie und Verkleidung.

B

Die Schutzfolie 1 trägt in den Figuren einen dauerklebenden umlaufenden Streifen 2, der eine Haftkontrollfärbung aufweist. Die Schutzfolie 1 trägt auf der Rückseite 2 sich überlappende einzeln abziehbare Folien 3 und 4, von denen die Folie 3 den oberen Teil des Dauerklebestreifens 2 und die Folie 4 den Rest schützt.

Die Kontur bzw. der Umriß der Schutzfolie 1 ist einer Tür 5 sowie Öffnungen 6 zum Durchführen von Mechanismen mit Zugang von Fahrzeuginneren her, wie beispielsweise Kurbeln 7 zum Betätigen der Fenster, angepaßt.

Ferner kann die Schutzfolie 1 eine oder mehrere eingelassene Nuten bzw. Ausformungen 8 besitzen oder direkt in die Schutzfolie 1 eingedrückt aufweisen, damit sich die Schutzfolie an Mechanismen 9 anpassen kann, die aus der allgemeinen Türebene herausragen, wie beispielsweise eine elektrische Fensterhebevorrichtung.

Wie aus der Beschreibung hervorgeht, wird zur Anbringung der wasserdichten Schutzfolie 1 zuerst die obere Folie 3 abgezogen, die den oberen Teil des Dauerklebestreifens 2 abdeckt. In diesem Zustand ist es leicht, diesen Teil der Schutzfolie 1 ganz exakt zu zentrieren und zu befestigen, ohne daß der restliche Streifen 2, der noch von der Folie 4 geschützt wird, ungewollt irgendwo anklebt.

Anschließend wird die Folie 4 abgezogen und der restliche Streifen 2 an die Tür 5 angeklebt.

Bei der Anbringung des Streifens 2 ist es durch Änderung der Tönung der Haftkontrollfärbung möglich festzustellen, ob irgendwelche Stellen nicht angeklebt sind. Somit ist ein vollständiges einwandfreies Ankleben des gesamten Umfanges der Schutzfolie 1 und aller Klebestellen möglich.

Die Art des Dauerklebestreifens bzw. Dauerklebstoffs ermöglicht ein Entfernen der Schutzfolie 1 bei irgendwelchen Reparaturen der Tür oder der an ihrem Inneren befindlichen Vorrichtungen. Sofern der Dauerklebstoff bzw. der Dauerklebestreifen 2 nicht beschmutzt wird, kann die Schutzfolie 1 immer wieder festgeklebt werden.



3600745

8

Die Anbringung der Schutzfolie 1 kann äußerst rasch,  
einfach und exakt in zuverlässiger Weise von einer  
einzigen Person vorgenommen werden, wodurch sich auch  
eine Senkung der Herstellungskosten ergibt.

